



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Dr. Katja Pähle (SPD)

Mitteldeutsche Hochschulkooperation insbesondere bei „Kleinen Fächern“

Kleine Anfrage - KA 6/8853

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Dem Vernehmen nach führen die Hochschulleitungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Universität Leipzig und Friedrich-Schiller-Universität Jena zur vertieften Kooperation, insbesondere im Bereich der „Kleinen Fächer“ zurzeit Gespräche. Zudem soll es Verständigungsprozesse zwischen den zuständigen Länderministerien im Hinblick auf länderübergreifende Kooperationen geben.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

Frage 1:

Welche Gespräche und Initiativen zwischen den Ministerien hat es in 2014/2015 im Hinblick auf eine länderübergreifende Kooperation gegeben?

Im o. g. genannten Zeitraum fanden Gespräche auf Arbeitsebene mit den Ländervertretern der Ministerien Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt über die gemeinsame Nutzung des Universitätsbundes Halle-Leipzig-Jena für einen gemeinsamen Antrag im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ statt. Auch wenn die drei Universitäten im Ergebnis einzelne Anträge stellen, enthält der Antrag der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eine Strategie zur Qualitätssicherung, bei der die beiden Nachbaruniversitäten Leipzig und Jena einbezogen werden sollen. Von Fragen der Lehrerbildung sind im Einzelfall auch einige „Kleine Fächer“ betroffen.

Am 22. Juni 2015 fand in Halle ein Gespräch der Wissenschaftsstaatssekretäre der Länder Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt mit den Rektoren der drei Universitäten - neben Vertretern anderer Hochschulen - des Universitätsbundes statt, das Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Universitäten entsprechend den Wissen-

(Ausgegeben am 29.07.2015)

schaftsratsempfehlungen für die Hochschulen in Sachsen-Anhalt zum Thema hatte. Bereits bei der Erarbeitung der Empfehlungen waren Vertreter der Universitäten Leipzig und Jena nach Halle eingeladen worden, um das Kooperationspotenzial insbesondere bei den „Kleinen Fächern“ zu thematisieren. Sowohl die drei Ländervertreter als auch die drei Universitäten stimmten darin überein, dass die fachlichen Profile in den „Kleinen Fächern“ stärker aufeinander abgestimmt werden sollten, um die Wettbewerbsfähigkeit aller drei Wissenschaftsstandorte gegenüber anderen Wissenschaftsregionen zu stärken. Aus Sicht der Rektorate ist dies jedoch ein Prozess, der sich über mehrere Jahre erstreckt.

Frage 2:

Welche Gespräche und Initiativen zwischen den Universitäten in Leipzig, Halle und Jena hat es in 2014/2015 im Hinblick auf eine länderübergreifende Kooperation gegeben?

Die Rektorate führen seit mehreren Jahren im Rahmen des Universitätsbundes in der Regel einmal im Semester „gemeinsame Rektoratssitzungen“ durch. In den gemeinsamen Sitzungen wurde vereinbart, Arbeitsgruppen zu bilden, deren Arbeit sich auf die Bereiche „Alturmwissenschaften“ und „Orientalistik“ beziehen. Die Arbeitsgruppen werden die Erkenntnisse aus den Beratungen an die „gemeinsame Rektoratssitzung“ übergeben.

Frage 3:

Für welche Studiengänge wird seitens der jeweiligen Ministerien oder Universitäten eine länderübergreifende Kooperation geprüft bzw. ist in Planung oder Umsetzung?

Die bisherigen Gespräche beziehen sich auf Fachstrukturen. Formate oder Inhalte einzelner Studiengänge wurden nicht konkretisiert.

Frage 4:

Welche „Kleinen Fächer“ werden an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg derzeit angeboten und an welchen Studienstandorten werden diese in Mitteleuropa noch vorgehalten?

Kleine Fächer an der Martin-Luther-Universität H-W	Weitere Studienstandorte in Mitteleuropa
Alte Geschichte	Uni Dresden, Uni Erfurt, Uni Jena, Uni Leipzig, Uni Chemnitz, Uni Magdeburg
Osteuropäische Geschichte	Uni Jena, Uni Leipzig
Wirtschafts- und Sozialgeschichte	Uni Dresden, Uni Jena, Uni Leipzig, Uni Chemnitz
Arabistik	Uni Jena, Uni Leipzig
Prähistorische Archäologie	Uni Jena, Uni Leipzig

Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit	--
Klassische Archäologie	Uni Jena, Uni Leipzig
Vorderorientalische Archäologie	--
Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	--
Christlicher Orient	--
Islamwissenschaften	Uni Erfurt, Uni Jena, Uni Leipzig
Judaistik	Uni Erfurt
Ethnologie	Uni Leipzig
Mittel- und Neulateinische Philologie	Uni Jena
Gräzistik	Uni Dresden, Uni Jena, Uni Leipzig
Latinistik	Uni Dresden, Uni Jena, Uni Leipzig
Indogermanistik	Uni Jena
Indologie	Uni Leipzig
Japanologie	Uni Leipzig
Slavistik	Uni Dresden, Uni Erfurt, Uni Jena, Uni Leipzig, Uni Magdeburg
Südasienswissenschaften	--
Sprechwissenschaften	Uni Jena
Sprechwissenschaften und Phonetik	--
Musikpädagogik	Uni Leipzig
Bioinformatik	Uni Jena, Uni Leipzig
Biophysik	Uni Dresden
Mineralogie/Geochemie	TH Freiberg, Uni Leipzig, Uni Jena

Die ebenfalls in Halle vorhandenen „Kleinen Fächer“ der Medizinischen Fakultät und der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wurden in der Übersicht ausgeblendet, da sie als Teilbereiche in den jeweiligen Disziplinen in Forschung und Lehre integriert sind und unter keinen spezifischen Veränderungsanforderungen stehen.

Frage 5:

Welche „Kleinen Fächer“ im Land Sachsen-Anhalt würden dann zukünftig in andere Bundesländer verlagert? Bitte Zeitpunkt und Grund angeben.

Bisher sind keine Verlagerungen von „Kleinen Fächern“ vorgesehen. Das von den drei Universitäten geplante Konzept liegt dem Ministerium nicht vor und hat den entsprechenden Konkretisierungsgrad bisher noch nicht erreicht.